

30. 10. 1912. Began seine musikal. Stud. am Wr. Konservatorium, setzte sie dann in München bei G. Rheinberger und später in Rom fort. 1880 Dir. des galiz. Musikver. in Lemberg, 1886 Gesangslehrer am Konservatorium in Krakau. Nach nochmaligem Gesangstud. bei F. Lamperti in Mailand Dirigent der Chorvereinigung „Echo“ in Lemberg. G. erlangte in Polen als Liederkomponist große Popularität.

W.: Ca. 40 Chor- und fast 80 Sololieder; Gesangs-Quartette und Terzette; Bearb. zahlreicher poln. Volkslieder für Männerchor.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 30. 10. 1912; *F. Starczewski, Articles, in: Chór, 1937, n. 2-6, 1938, n. 7 und 8; Grove; Riemann; PSB.*

Gall Josef, Journalist. * Laa a. d. Thaya (N.Ö.), 21. 9. 1820; † Wien, 9. 5. 1898. Stud. an der Univ. Wien Jus und war 1841-73 im österr. Staatsdienst, zuletzt als Staatshauptkassier und Adjunkt tätig. Seit 1852 arbeitete er bei der polit. Tagespresse, der „Österr. Volkszeitung“, der „Presse“ und der „Pest-Ofner Zeitung“. Er gründete 1861 die „Korrespondenz Gall“, deren Hrsg. und Redakteur er war, die kommunale Nachrichten aus dem Gemeinderat an Zeitungen vermittelte. 1875 gründete er das „Wr. Communalblatt“ (Rathauskorrespondenz), wodurch die Kommunalpolitik besonders in die Journalistik eingeführt wurde. G., 1848 Oblt. der Nationalgarde, nahm stets regen Anteil am polit. Leben Wiens.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 10. 5. 1898; *Eisenberg 1; Nagl-Zeidler-Castle 3, S. 891.*

Galle Ernst, Chemiker. * Unterstefanau (Štěpánov, Mähren), 27. 8. 1888; † 19. 12. 1945. Dr.techn. In der Praxis zuletzt als Betriebsführer des Werkes Oppau der IG-Farbenindustrie tätig, wurde G. 1929 zum o. Prof. der chem. Technol. an der Dt. Techn. Hochschule in Brünn ernannt. 1934-35 Rektor. G. arbeitete vornehmlich auf dem Gebiete der Mineralöle und Treibstoffe.

W.: Hydrierung der Kohlen, Teere und Mineralöle, 1932; Erdlaufbereitung, Hütte 26. Aufl. Vol. 4, 1934; Publ. in Fachz.

L.: *Poggendorff 7a; Z. für angewandte Chemie, 59 A, 1947, S. 64; Who's Who? 1933/34.*

Gallenberg Wenzel Robert Graf, Komponist. * Wien, 28. 12. 1783; † Rom, 13. 3. 1839. Stud. bei Albrechtsberger und heiratete 1803 Gfn. Giulietta Guicciardi (s. d.). Das Ehepaar lebte längere Zeit in Italien, wo G. 1805 in Neapel zu Ehren Joseph Bonapartes Festmusiken schrieb.

Dort trat er mit dem Impresario D. Barbaja in Verbindung, welcher 1821-23 als Dir. der Wr. Hofoper tätig war. G. fungierte zu dieser Zeit als Präses des Opernkomitees im Kärntnerher-Theater, dessen Leitung er 1829 auf eigene Rechnung übernahm, wobei er sein ganzes Vermögen verlor. Später stand G. in Neapel auch als Komponist wieder mit Barbaja in Verbindung.

W.: 40-50 Ballette, u. a.: Samson, 1811, Amoleto, 1815, Alfred der Große, 1820, Joan d'Arc, 1821, Margareta, 1822, Das befreite Jerusalem, 1828, Caesar in Ägypten, 1829, Theodosia, 1831, Orpheus und Eurydice, 1831, Latonas Rache, 1838; Für Bonaparte: 3 Ouverturen, 8 Stücke für Bläser und Tänze für Orchester; Klavierwerke.

L.: *K. Kobald, Beethoven. Seine Beziehungen zu Wiens Kunst und Kultur, Gesellschaft und Landschaft, 2. Aufl. 1946, S. 167f.; A. Thayer, L. v. Beethoven, 3. Aufl. 1917; Grove; Riemann; Schladebach; Wurzbach.*

Gallenga Antonio, Politiker. * Parma, 18. 12. 1812; † Chestow (Montmouthshire, England), 16. 12. 1895. Nahm 1831 an den revolutionären Bewegungen in Parma teil, war dann Mitarbeiter G. Mazzinis in England, 1848 in Parma, von wo er nach Piemont floh. Vertrat die piemont. Regierung in Frankfurt, 1854 Abg. im italien. Parlament. Korrespondent der „Times“ und des „Parlamento“. Nunmehr Gegner Mazzinis, unterstützte er die Politik Cavour's. In der „History of Piedmont“, 1855, bekannte er, daß er 1833 ausersehen war, unter Mithilfe Mazzinis, Kg. Karl Albert zu ermorden. Als Abg. zurückgetreten, ging er nach England und folgte als Korrespondent der „Times“ 1859 den piemont. Truppen und den Truppen Garibaldi's in Mittelitalien. Er berichtete auch über den amerikan. Sezessionskrieg, den österr.-preuß. und den franz.-dt. Krieg.

W.: Past and Present, 1848; Italy Revisited, 1876; The Pope and the King, 1879; Democracy across the Channel, 1883; etc.

L.: *D. Levi, A. G., in: L. Carpi, Il Risorgimento Italiano, 1883; P. Vayra, Docum. di un episodio della vita di A. G., in: Rivista storica del Risorgimento italiano, 1896; A. Lombroso, Scaramucce e avisaglie, 1902; ders., in: Riv. di Roma (per il tentativo di regicidio), 1907; G. Mazzini, Ediz. naz., V, passim; E. Casa, Commemorazione del cav. A. G., in: Archivio stor. per le province parmensi, 1896; P. Orsi, A. G. (con documenti inediti), in: Nuova Antologia, 1. marzo 1932; Enc. It.*

Gallenstein P. Meinrad von (Franz Xaver), O. S. B., Naturwissenschaftler. * Graz, 24. 3. 1811; † Klagenfurt, 3. 8. 1872. Trat 1830 in das Benediktinerstift St. Paul ein, 1834 Priesterweihe. Koope-rator an der Stiftspfarr und 1839-43